REALIEN ZUR LITERATUR
ABT. E:
POETIK

WOLFGANG BIESTERFELD

Die literarische Utopie

MCMLXXIV

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

STUTTGART

ISBN 978-3-476-10127-3
ISBN 978-3-476-98981-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-98981-9

M 127

© 1974 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1974

Den Abendlandfahrern

INHALT

I. Einleitung	1
1. Differenzierungen im Begriff »Utopie«	1
2. Übersicht zur literarischen Typologie	5
3. Wurzeln im Mythos	8
4. Architektur und Städtebau als Stimulantia	11
II. Platons Politeia und die klassische Utopie	14
1. Platons Staatsentwürfe und ihre Kritik durch Aristoteles	14
2. Kaum ein Zwischenspiel. Von der Antike zum Spätmittelalter	17
3. Verzeichnis der wichtigsten Utopien des 16. und 17. Jahrhunderts	20
4. Morus, Campanella, Andreae, Bacon	23
5. Verzeichnis der wichtigsten Utopien des 18. Jahrhunderts	30
6. Formen der Utopie im 18. Jahrhundert. Robinson und seine Brüder – Die Insel Felsenburg – Edle Wilde – Gelehrtenrepubliken – Wunderbare Reisen	35
III. Xenophons Kyrupädie und der Fürstenspiegel	44
1. Typologie und unvollständige Übersicht	44
2. Das Leben des Kyros	46
3. Fénelon und seine Nachfolger	47
4. Albrecht von Hallers Staatsromane und Wielands »Goldner Spiegel«	49
IV. Utopien des 19. und 20. Jahrhunderts	53
1. Das 19. Jahrhundert. Überblick über die englischen Utopien des 19. Jahrhunderts	53
2. Englische Utopien von 1900 bis 1960 und das Problem der Anti-Utopie	58
3. Die deutsche Utopie von 1800 bis 1960. Abriß und Versuch einer Bibliographie	63
4. Formen der deutschen Utopie im 20. Jahrhundert. Hauptmann, Hesse, Werfel, Jünger	69
5. Science Fiction	73
V. Utopie und Didaktik	77
1. Zur utopischen Dimension der Pädagogik	77
2. Zur Didaktik utopischer Literatur	79
Register	82

VORWORT

Es mag vermessen erscheinen, in notwendig gedrängtem Raum eine solche Vielfalt von Erscheinungen und Aspekten eines literarischen Genre darzustellen, wie es unser Versuch unternimmt. Klassische Utopie, Fürstenspiegel, »voyages imaginaires«, Anti-Utopie und bestimmte Vertreter der Science Fiction, um nur die Haupttypen zu nennen, muten vielleicht als zu heterogene Gebilde an, um sie an einer Stelle behandelt sehen zu wollen. Doch erwächst die Legitimation des Versuchs aus der geistesgeschichtlichen Tradition, die alle hier zur Frage stehenden Formen unter dem Begriff »Utopie« oder dem älteren »Staatsroman« zusammenfaßt und darunter schlechthin jede Staats- und Gesellschaftsfiktion versteht, die nicht gerade von der Feder eines Staatsrechtlers geschrieben wurde, mithin in der Hauptsache literarischen Charakter zeigt. Zudem fehlt, selbst wenn man sich außerhalb der rein literaturwissenschaftlichen Sicht des Utopischen begibt, immer noch eine Gesamtdarstellung des angedeuteten Komplexes. Die vorliegende Arbeit, auch wenn sie sich nur als einführende versteht, ist gerade deshalb nötig, weil heute in einem noch nie dagewesenen Maße eine Verwirrung und Verwässerung der hier anzuwendenden Terminologie herrscht, über der die Substanz des Utopischen selbst sich auflösen droht.

Natürlich muß in unserem Versuch auf manches verzichtet werden. So kann die eine oder andere Nationalliteratur nicht voll ausgeschöpft, das dem Utopischen verwandte Phänomen des Chiliasmus nur kurz berührt, die Disziplin der Futurologie kaum angedeutet werden. Vor allem aber findet nicht jede aus der unüberschaubaren Zahl der Utopien Berücksichtigung; dies nicht nur, weil es gilt, sich auf das Repräsentative zu beschränken, sondern weil wir nicht das gesamte Material kennen können: so war es schmerzlich, die Würdigung von PIO BAROJA, VALERIJ BRJUSOV, KAREL ČAPEK, JULIEN GRACQ, PAOLO MANTEGAZZA, SALVADOR DE MADARIAGA, AUGUST STRINDBERG und LEO N. TOLSTOJ zu unterlassen.

Der Romanist und Utopien-Kenner WERNER KRAUSS hat einmal bemerkt, daß im Frankreich des 18. Jahrhunderts zeitweise jährlich bis zu 30 neue Utopien herauskamen. Solcher Größenordnungen war sich unser Vorgehen, mag es auch den Hauptakzent gerade auf das Erfassen und Zusammenstellen von Primärtexten legen, stets bewußt. Eine »Kritik der phantastischen Vernunft« kann vorerst nicht geschrieben werden.

Münster, den 5. September 1973

WOLFGANG BIESTERFELD

ABKÜRZUNGEN

ABG	Archiv für Begriffsgeschichte
ARW	Archiv für Religionswissenschaft
BE	Bildung und Erziehung
BNYPL	Bulletin of the New York Public Library
CQ	Critical Quarterly
DVjs	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistes- geschichte
DU	Der Deutschunterricht
Extr.	Extrapolation
GLL	German Life and Letters
GRM	Germanisch-Romanische Monatsschrift
JHI	Journal of the History of Ideas
MLR	Modern Language Review
NS	Die Neueren Sprachen
PLMA	Publications of the Modern Language Association of America
PQ	Philological Quarterly
PR	Pädagogische Rundschau
QR	Quarterly Review
SG	Studium Generale
Slg	Die Sammlung
SM	Sammlung Metzler
TCL	Twentieth Century Literature
TSLL	Texas Studies in Literature and Language
ZAA	Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie
ZRGG	Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte

Verzeichnis der wichtigsten Literatur

Forschungsbericht:

Karl Reichert: Utopie und Staatsroman. Ein Forschungsbericht. In: DVjs 39 (1965), S. 259–287.

Bibliographien:

George Peabody Gooch: Bibliography of political theory. London 1916.

B. M. Headicar und *C. Fuller:* »Utopias«. In: London Bibliography of Social Sciences Bd. 3. London 1931, S. 1104–1106.

Rita Falke: Versuch einer Bibliographie der Utopien. In: Romanist. Jb. 6 (1953/54), S. 92–109.

Everett Franklin Bleiler: A Check-List of Fantastic Literature. A Bibliography of Fantasy, Weird, and Science Fiction in the English Language. Chicago 1948.

Heinz Bingenheimer: Katalog der deutschsprachigen utopisch-phantastischen Literatur. 1460–1960. 1960.

I. F. Clarke: The tale of the future from the beginning to the present day. A checklist of those satires, ideal states, imaginary wars and invasions, political warnings and forecasts, interplanetary voyages and scientific romances – all located in an imaginary future period – that have been published in the United Kingdom between 1644 and 1960. London 1961.

Regis Messac: Esquisse d'une chronobibliographie des »Utopies«. Lausanne 1962.

Jacob Bleyemehl: Beiträge zur Geschichte und Bibliographie der utopischen und phantastischen Literatur. 1965.

Catalogo Generale della Fantascienza. Venezia 1968.

Bibliografajaja Utopiszitkus Tudamanyos Fantaszitkus Művek. Miskolc 1970.

Anthologien:

Glenn Negley und *Max J. Patrick* (Hg.): The Quest for Utopia. An Anthology of Imaginary Societies. New York 1952.

Werner Krauss (Hg.): Reise nach Utopia. Französische Utopien aus drei Jahrhunderten. 1964.

Jürgen Dahl (Hg.): Reisen nach Nirgendwo. Ein geographisches Lügengarn aus vielerlei fremden Fäden zusammengespinnen. 1965.

Kurt Jaritz (Hg.): Utopischer Mond. Mondreisen aus drei Jahrtausenden. Wien 1965.

Heinar Köhl (Hg.): Phantastische Raumfahrt. Erzählungen der Weltliteratur (= Goldmann-Tb. 2680) o. J.

J. W. Johnson (Hg.): Utopian literature. A selection. New York 1968.

Arnhelm Neusüß (Hg.): Utopie. Begriff und Phänomen des Utopischen. 1968.

Helmut Swoboda (Hg.): Dichter reisen zum Mond. Utopische Reiseberichte aus zwei Jahrtausenden. 1969.

Ders. (Hg.): Willkommen auf dem Mars. Berichte vom Leben auf anderen Planeten. 1970.

Ders. (Hg.): Der Traum vom besten Staat. Texte aus Utopien von Platon bis Morris. 1972.

Allgemeine Darstellungen:

Heinrich von Ahlefeldt: Disputatio philosophica de fictis rebuspublicis. Diss. Kiel 1704. – Übers. u. komm. v. Wolfgang Biesterfeld. In: ABG 16 (1972), S. 28–47.

Robert von Mohl: Die Staats-Romane. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte der Staats-Wissenschaften. In: Zeitschr. f. d. gesammte Staatswissenschaft 2 (1845), S. 24–74.

Ders.: Die Geschichte und Literatur der Staatswissenschaften. 3 Bde. 1855 bis 1856. Bd. 1, S. 167–214: »Die Staatsromane«.

M. Kaufmann: Utopias, or Schemes of Social Improvement. From Sir Thomas Moore to Karl Marx. London 1879.

H. Morley: Ideal Commonwealths. London 1886.

Friedrich Kleinwächter: Die Staatsromane. Ein Beitrag zur Lehre vom Communismus und Socialismus. Wien 1891.

[Anonym]: Staatsromane. In: Dt. Rundschau 71 (1892), S. 303–309.

Arthur v. Kirchenheim: Schlaraffia politica. Geschichte der Dichtungen vom besten Staate. 1892.

Rudolf Stammler: Utopien. In: Dt. Rundschau 70 (1892), S. 281–296.

Andreas Voigt: Die sozialen Utopien. Fünf Vorträge. 1906.

Rudolf Helm: Utopia. Gedenkrede zur Jahresfeier der Universität Rostock. 1921.

Lewis Mumford: The Story of Utopias. Ideal Commonwealths and Social Myths. London, Calcutta, Sidney 1923.

Joyce Oramel Hertzler: The History of Utopian Thought. London 1923.

P. Bloomfield: Utopias and Imaginary Worlds. London 1932.

Georg Quabbe: Das letzte Reich. Wandel und Wesen der Utopie. 1933.

Hans Freyer: Die politische Insel. Eine Geschichte der Utopien von Platon bis auf die Gegenwart. 1936.

Harry Ross: Utopias old and new. London 1938 [mit Bibliographie].

Wolf-Dietrich Müller: Geschichte der Utopia-Romane der Weltliteratur. 1938.

Heinrich Rodenstein: Die Utopisten. 1949.

Mark Holloway: Heavens on Earth. London 1950.

Raymond Ruyer: L'Utopie et les utopistes. Paris 1950.

Marie-Louise Berneri: Journey through Utopia. London 1950 [mit Bibliographie].

John Atkins: Tomorrow Revealed. New York 1956.

Ugo Fedeli: Un viaggio alle »Isole Utopia«. Ivrea 1958.

Hubertus Schulte Herbrüggen: Utopie und Anti-Utopie. Von der Strukturanalyse zur Strukturtypologie. 1960.

René Dubos: The Dreams of Reason. New York 1961.

Charles L. Sandfärd: The quest for paradise. Urbana 1961.

Franz Baumer: Paradiese der Zukunft. Die Menschheitsträume vom besseren Leben. 1967.

W. H. G. Armytage: Yesterday's Tomorrows. A Historical Survey of

Future Societies. London 1968.
Charles Rihs: Les philosophes utopistes. Paris 1970.
Jean Servier: Der Traum von der großen Harmonie. Eine Geschichte der Utopie. (Paris 1967) 1971.
Helmut Swoboda: Utopia. Geschichte der Sehnsucht nach einer besseren Welt. Wien 1972.

Literatur zu einzelnen Nationalliteraturen:

Ivar Vennerström: Svenska utopister (Den svenska socialismens historia 1). Stockholm 1913.
Morris Hillquitt: Der utopische Sozialismus und die kommunistischen Versuche in den Vereinigten Staaten Nordamerikas. 1921.
Delio Cantimori: Utopisti e riformatori italiani, 1794–1847. Firenze 1943.
V. C. Parrington: American Dreams. A Study of American Utopias. Providence 1947.
W. A. Hinds: American Utopias. Gloucester/Mass. 1961.
K. V. Čistov: Russkie narodnye social'no-utopičeskie legendy XVII–XIX vekov. Moskva 1967.
Harald V. Rhodes: Utopia in American Political Thought. Tucson 1967.

Kritische Literatur. Aspekte verschiedener Disziplinen:

Alfred Sudre: Histoire du Communisme ou Réfutation historique des Utopies Socialistes. Paris 1848.
Eduard Moormeister: De antiquarum quae feruntur Utopiarum vera natura. Diss. Münster 1869.
August Gehrke: Communistische Idealstaaten. 1878.
 Die Geschichte des Sozialismus in Einzeldarstellungen.
 1. *Karl Kautsky*: Von Plato bis zu den Wiedertäufern.
 2. *Ders., Paul Lafargue, Eduard Bernstein und Carl Hugo*: Von Thomas Moore bis zum Vorabend der Französischen Revolution. 1895.
Rudolf [Freiherr v.] Manndorf: Staatsromane und Gesellschaftsideale. In: Monatsschr. f. christl. Sozialreform 19 (1897), S. 350–356.
André Lichtenberger: Le socialisme utopique. Paris 1898.
Eugen Heinrich Schmitt: Der Idealstaat. 1904.
Friedrich [Fürst v.] Wrede: Die Entwicklung des Staatsromans. In: Dt. Revue 30 (1905), S. 141–156.
Julius Reimer: Berühmte Utopisten und ihr Staatsideal. 1906.
Albert Kalthoff: Zukunftsideale. Nachgelassene Predigten. 1907.
Rudolf Blüher: Moderne Utopien. Ein Beitrag zur Geschichte des Sozialismus. 1920.
Hans Freyer: Das Problem der Utopie. In: Dt. Rundschau 183 (1920), S. 321–345.
 [Anonym]: Utopian jurisprudence, by a lawyer. London 1923.
Karl Schmückle: Logisch-historische Elemente der Utopie. 1923.
Alphons Maluschka: Technik, Dichtung, Utopie. Wien 1927.
Fernando Vida Najera: Estudios sobre el concepto y la organización del estado en las »utopías«. Madrid 1928.

- Max Beer*: Allgemeine Geschichte des Sozialismus und der sozialen Kämpfe. 1931.
- Frances Theresa Russell*: Touring Utopia. The Realm of Constructive Humanism. New York 1932.
- René-Louis Dwyon*: Variation de l'utopie. Paris 1933.
- Hilda Diana Oakeley*: The False State. London 1937.
- Barna Horváth*: Der Sinn der Utopie. In: Zeitschr. f. öffentl. Recht 20 (1940), S. 198–230.
- Gerhard Ritter*: Machtstaat und Utopie. Vom Streit um die Dämonie der Macht seit Macchiavelli und Morus. 1940.
- Theodor Bühler*: Von der Utopie zum Sozialstaat. Randbemerkungen zu einem zeitgemäßen Problem. 1942.
- Pierre Paraf*: Les cités du bonheur. Paris 1945.
- Ernst Bloch*: Freiheit und Ordnung. Abriß der Sozialutopien. New York 1946.
- Arthur Ernest Morgan*: Nowhere was Somewhere. How History makes Utopias and how Utopias make History. Chapel Hill 1946.
- Friedrich Knapp*: Über den utopischen Roman. In: Welt und Wort 3 (1948), S. 284–286.
- Adolf Grabowsky*: Die politischen Utopien und ihre Probleme. In: Schweizer Rundschau NF 48 (1948/49), S. 89–100.
- Ernst Cassirer*: Vom Mythos des Staates. Zürich 1949.
- Erich Kahler*: Die Wirklichkeit der Utopie. 1949.
- Ernest Lee Tuveson*: Millennium and Utopia. A Study in the Background of the Idea of Progress. Berkeley/Los Angeles 1949.
- Max Buber*: Pfade in Utopia. 1950.
- W. Pfeiffer-Belli*: Utopia – einst und heute. In: Die Begegnung 5 (1950), S. 75–76.
- Paul Roth*: Utopien als Spiegelbild der Zeit. In: Stimmen der Zeit 148 (1950/51), S. 43–53.
- Helmuth Kern*: Staatsutopie und allgemeine Staatslehre. Ein Beitrag zur allgemeinen Staatslehre unter besonderer Berücksichtigung von Thomas Morus und H. G. Wells. 1951.
- José Ortega y Gasset*: Vom Menschen als utopischem Wesen. 1951.
- Paul Tillich*: Politische Bedeutung der Utopie für das Leben der Völker. 1951.
- Rita Falke*: Persönliche Freiheit und die Utopien. Diss. (Masch.) Hamburg 1954.
- Ludwig Marcuse*: Vom Wesen der Utopie. 1952.
- Hans Joachim Lang*: Biographie und Utopie. In: Das Nebelhorn Nr. 2/3 v. 25. 2. 1954.
- Henrik F. Infield*: Utopia and Experiment. Genossenschaft und Gemeinschaft im Lichte der experimentellen Soziologie. 1955.
- Franz Altheim*: Utopie und Wirtschaft. Eine geschichtliche Betrachtung. 1957.
- Wolfgang R. Heilmann*: Die Sozialutopien und der Sozialutopismus. Diss. Tübingen 1959.
- Roger Mucchielli*: Le mythe de la cité idéale. Paris 1960.

- Frederick Lodewig Polak*: De toekomst is verleden tijd. Leiden 1960.
- Sergio Sarti*: Utopismo e mondo moderno. Palermo 1960.
- R. B. Schmerl*: Reason's dream. Anti-totalitarian themes and techniques of fantasy. Diss. Michigan 1960.
- Georges Duveau*: Sociologie de l'utopie. Paris 1961.
- Horst Helmut Kaiser*: Subjekt und Gesellschaft. Studie zum Begriff der Utopie. 1961.
- George Kateb*: Utopia and its Enemies. London 1963.
- Vom Sinn der Utopie. Eranos-Jb 1963. Zürich 1964.
- Giorgio Uscatescu*: Utopia y plenitud histórica. Madrid 1963.
- E. M. Cioran*: Geschichte und Utopie. 1965.
- Werner Krauss*: Geist und Widergeist der Utopien. In: *Ders.*: Perspektiven und Probleme. Zur französischen und deutschen Aufklärung und andere Aufsätze. 1965. S. 331–366.
- Jean Meyneaud*: Les spéculations sur l'avenir. Montréal 1965.
- Jean-Jacques Chevallier*: Denker, Planer, Utopisten. Die großen politischen Ideen. 1966.
- Klaus Günther Just*: Zwischen verlorenem Paradies und Utopie. Politische Dichtung in Deutschland. In: *Ders.*: Übergänge. Probleme und Gestalten der Literatur. 1966. S. 42–57.
- Herbert Marcuse*: Die Gesellschaft als Kunstwerk. In: Neues Forum 14 (1967), S. 863–866.
- Ders.*: Das Ende der Utopie. 1967.
- Säkularisation und Utopie, Ebracher Studien. *E. Forsthoff* z. 65. Geb. 1967.
- Claude-G. Dubois*: Problèmes de l'utopie. Paris 1968.
- Georg Picht*: Prognose – Utopie – Planung. Die Situation des Menschen in der Zukunft der technischen Welt. 21968.
- Wilhelm Kamlah*: Utopie, Eschatologie, Geschichtstheologie. 1969.
- George Lichtheim*: Ursprünge des Sozialismus. 1969.
- Bernard Willms*: Planungsideologie und revolutionäre Utopie. Die zweifache Flucht in die Zukunft. 1969.
- Frank E. Manuel* (Hg.): Wunschtraum und Experiment. Vom Nutzen und Nachteil utopischen Denkens (Boston/Cambridge 1966) 1970.
- Gerhard M. Martin*: »Wir wollen hier auf Erden schon ...« Das Recht auf Glück. 1970.
- Ilse Modelmog*: Die andere Zukunft. Zu Publizistik und Soziologie der utopischen Kommunikation. 1970.
- Dominique Desanti*: Les socialistes de l'utopie. Paris 1971.
- Alexandre Cioranescu*: L'avenir du passé. Utopie et littérature. Paris 1972.
- Urs Widmer*: Das Normale und die Sehnsucht. Zürich 1972.
- Karl Heinz Bohrer*: Der Lauf des Freitag. Die lädierte Utopie und die Dichter. 1973.
- Rudolf Villgrader* / *Friedrich Krey* (Hgg.): Der utopische Roman. 1973.